

Der Enzthäler.

Wochen- und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 132.

Neuenbürg, Samstag den 23. August

1902.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 20 J., monatlich 10 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 J., monatlich 10 J., außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M 45 J. — Einrückungspreis für die 11spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Neuenbürg.

Das Bezirksmissionsfest

wird am 31. August d. J., von nachmittags 2 Uhr an in hiesiger Kirche abgehalten werden. Zur Teilnahme wird hiemit freundlich eingeladen.

Redner: Pfarrverweier Voghterle (Gräfenhausen);

Missionsprediger Fröh (Stuttgart);

Missionar Leonhardt (China).

Die Festgebänge werden in der Kirche ausgeteilt werden.

Den 22. August 1902.

Defan Uhl.

An die kgl. Ortsschulinspektorate!

Zur weiteren Eröffnung wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Bezirksschulversammlung

am 10. September ds. Js. in Neuenbürg

stattfindet.

Beginn um 9 Uhr mit musikalischen Vorträgen in der Kirche.

Um 10 Uhr Verhandlungen im Rathausssaal.

Die Tagesordnung wird durch Rundschreiben mitgeteilt.

Höfen, den 22. August 1902. Kgl. ev. Bezirksschulinspektorat.

Schneider.

Ottenhausen.

Schluß-Verteilung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Christian Sadmann, Küfers in Ottenhausen, ist die Vornahme der Schlußverteilung amtsgerichtlich genehmigt.

Nachdem auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnis beitragen: a die bevorrechteten Forderungen 94 M 13 J., b die unbedingten Forderungen 7413 M 62 J. Der verfügbare Massebestand beträgt 1179 M 23 J., wovon die Kosten noch abgehen.

Hievon werden die Gläubiger unter Hinweisung auf die §§ 152, 153 der R. O. benachrichtigt.

Neuenbürg, den 22. August 1902.

Der Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gahmann.

Nußholz-Verkauf.

Das Gr. Forstamt Kaltenbronn in Gernsbach verkauft aus Domänenwaldungen mit Vorfrist bis 1. April 1903 im Wege schriftlichen Angebotes nachverzeichnetes Windfall- und Dürrholz, worüber genaue Verzeichnisse vom Forstamt und von den Forstwarten bezogen werden können.

Stämme, Klöße und Stümmel.

Hutdistrikt Dürrensch.
Abt. 6 u. 7. Forlenstämme: 11 I. u. II., 56 III. u. IV. Kl.; Nadelholzstämme: 16 I. u. II., 349 III. bis V. Kl.; Nadelholzklöße: 26 I. und 66 II. und III. Kl.; Nadelholzstümmel: 16 I. u. 28 II. Kl.;

Abt. 12. Forlenstämme: 34 II. u. 66 III. u. IV. Kl.; Nadelholzstämme: 203 I. u. II., 319 III. bis V. Kl.; Nadelholzklöße: 13 I. u. 39 II. und III. Kl.; Nadelholzstümmel: 13 I. u. 22 II. Kl.;

Hutdistrikt Kaltenbronn.
Abt. 58, 61, 63-67, 69, 70, 73-76. Forlenstämme: 17 II. u. 36 III. u. IV. Kl.; Nadelholzstämme: 28 I. u. II., 366 III.-V. Kl.; Nadelholzklöße: 5 I. u. 37 II. u. III. Kl.; Nadelholzstümmel: 16 II. Kl.;

Hutdistrikt Rombach.
Abt. 84. Nadelholzstämme: 120 I. u. II., 450 III.-V. Kl.; Nadelholzklöße: 10 I. u. 10 II. Kl.; Nadelholzstümmel: 12 I. u. 15 II. Kl.;

Abt. 95. Buchenklöße: 6 III. Kl.; Forlenstämme: 7 III. Kl.; Nadelholzstämme: 234 I. u. II.; 704 III. bis V. Kl.; Nadelholzklöße: 14 I. u. 64 II. u. III. Kl.; Nadelholzstümmel: 25 I. und 35 II. Kl.;

zusammen etwa 4000 Fm.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt auf 1 Festmeter der Normalhölzer zu stellen, wozu die Formulare vom Forstamt und Forstwart Klumpp in Kaltenbronn mündlich bezogen werden können. Die Ausschuhhölzer hat der

Käufer um 90% seines Angebotes zu übernehmen.

Die Angebote müssen verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Nußholz“ versehen spätestens am Freitag den 19. Sept. 1902, vormittags 10 Uhr beim Forstamt Kaltenbronn in Gernsbach eingereicht sein, wofür um diese Zeit die Deffnung derselben erfolgt und inzwischen die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten: Lauer in Dürrensch, Klumpp in Kaltenbronn und Schultzeiß in Rombach.

Langenbrand.

Viehmarkt

Montag den 25. August.

Privat-Anzeigen.

Schwann.

Unterzeichneter setzt folg. dem Verkauf aus:

- 1 Kohlenofen u. 1 Ofen mit Kochherd,
- 1 eichene Ladentüre, 6 Zimmerthüren,
- 1 Stiege und Geländer, Fenster und Läden,
- 2 große Magazinskästen, 1 Lambris 4 Meter,
- 2 Schüsselbretter, 1 Ablaufbrett mit Blech,
- 4 Delbehälter, 2 Waagen, Läden- und andere Tische, Ladeneinrichtung, 1 bis 2 Btr. Manufaktur,
- 3 Leitern und noch verschiedenes andere.

P. Affalk.

Neuenbürg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Der Verein ist bereit, für die Herbstjaat den Bezug von

Kunstdünger (Thomasphosphatmehl und Kainit)

in nachweisbarer guter Qualität zum Selbstkostenpreis an die Mitglieder zu vermitteln.

Anmeldungen wollen längstens bis 1. September 1902 bei Oberamtsstierarzt Böpple eingereicht werden.

Den 20. August 1902.

Vereins-Vorstand.

Anfertigung von **Polstermöbeln** jeder Art
 Zahlungsbedingungen bequem.
Gustav Hauber, Stuttgart
 geb. von Herrmannshausen
 Lager: **Brantausstattungen** Bopserstr. 6.
 jede Art Schreinermöbel lackiert und poliert.
 Rebernahme von **Ausstattungen** ganzer **Wohnungseinrichtungen.**
 Prompte und reelle Bedienung.

Für die Gemeindegerichte!

Neue Formulare

zum

gemeindeggerichtlichen Verfahren in Mahnsachen etc.

gemäß der Verfügung des Justizministeriums vom 17. Juli 1902, betr. die Ausführung der gesetzlichen Vorschriften über die Gemeindegerichte (Amtsblatt Nr. 8 vom 26. Juli d. J.)

- Zahlungsbefehle, Vollstreckungsbefehle,
- Arrestbefehle, Ladungen, Zustellungen, Mahnregister, Prozesslisten etc.

sind von jetzt ab vorrätig. Ich bitte um gen. Bestellungen.

C. MEEH,

Buchdruckerei z. Enzthäler.



Liebenzell.

Meiner werthen Kundschaft mache ich die Anzeige, daß ich mein **Küferei-Geschäft** an Herrn **Gottlob Killinger** aus Hailerbach abgetreten habe, welcher das Geschäft am 19. August übernommen hat.

Johannes Seyter.

Der geehrten Einwohnerschaft vor hier und auswärts, empfehle ich mich für alle zur

Küferei

gehörenden Arbeiten und bitte um zahlreiche Aufträge für **Keller- und Glidarbeiten**, sowie Bestellung von neuen **Fässern und Kübterwaren**. Rasche und pünktliche Bedienung wird zugesichert bei billigen Preisen.

Gottlob Killinger.

Lotterie

anlässlich des am 15. September 1902 in Nottweil stattfindenden **Zuchtviehmarktes des 10. landw. Gauverbands**. Verlosung von Zuchtskalbela, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten im **Gesamtwert von 5800 Mk.**

Lose à 1 Mk. zu haben bei **C. Meeh.**

HERREN welche
Reell u. Billig bedient sein wollen,
lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
kommen. Größtes
Tuch- u. Buckskin-
Lager.
Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

Die Wasserheilanstalt Pforzheim,

Bleichstraße 21 — Telefon 394.

Ist das ganze Jahr geöffnet und kann benutzt werden:
an **Wochentagen** von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr,
an **gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen** morgens von 7—12 Uhr.
Die Anstalt enthält Einrichtungen für:

- Wärmbäder, Bassinbäder mit Duschraum,
 - Kaltwasserbehandlung (Halbbäder, Abreibungen, Packungen, Güsse etc.)
 - Schottische (Dampf)-Dusche, elektrische Glühlichtbäder,
 - Massagen, Dampfbäder, Kohlensäurebäder, Fangoanwendungen,
 - elektrische Vibrationsmassage, Licht- und Dampfbäder für einzelne Teile,
 - elektrische Bäder mit oder ohne Iodtannin,
 - sowie alle anderen medizinischen Bäder.
- Kurgebrauchende finden auch vollständige Verpflegung in der Anstalt.
Vorherige Anfrage erwünscht.

Säcke! Frucht- u. Mehl-Zwischsäcke liefert in nur guten Qualitäten billigt **Eduard Bausch, Bröhlingen.**

Zahn-Atelier
Neuenbürg
Hauptstraße 211.
Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne, Einsetzen einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse unter sorgfältiger Bedienung.
Jul. Klausner
Zahntechniker.
Sprechstunden in Wilfbad jeden Montag u. Donnerstag im Hause des Hrn. Kürschner Romelsch, Hauptstr.

Kräuterjammler, welche von jetzt an bis 1. Nov. Kräuter und Beeren sammeln wollen, mögen gleich an mich schreiben. **K. Kübler, Heilbronn a. N.**

Aufsichts- o o o Postkarten in schöner Auswahl, stets das Neueste, empfiehlt **C. Meeh.**

Schimmel wird bei eingemachten Früchten verhindert durch **Dr. Oetker's Salicyl à 10 Pfg.** genügt für 10 Bid. Früchte. Rezepte gratis von den Firmen, welche führen **Dr. Oetker's Backpulver.**

Krankheiten werden von **Flatten und Mäusen** ins Haus geschleppt. „Ackerlon“ tötet dieses Ungeziefer schnell. Ohne Giftschein in Packeten zu 30 und 60 J zu haben in den Apotheken **Neuenbürg, Herrenfels und Wilfbad.**

Neuenbürg.
Ein verheirateter, tüchtiger **Pferdeknecht** findet in 14 Tagen dauernde Stelle bei **Güterbeförderer Scholl.**

Zugelaufen ein junger, schwarzer **Hund**, welcher gegen Ertrag der Einrückungsgebühr abgeholt werden kann bei **Robert Müller, Höfen.**

Einen schönen, 17 Monate alten **Simmthaler Farnen**, Eltern eingeführt und prämiert, sowie einen 5 Monate alten, rittfähigen **Gber** hat preiswert zu verkaufen **Friedr. Beck, Mühlenbesitzer in Weiler.** Station der Albtalbahn.

Würze und Kraft
verleiht der sonst herverragende Küchenextrakt „Wuk“ jeder Suppe jeder Sauce, jedem Gemüse, kurz jeder Speise, an der man einen kräftigen, intensiven Fleischbrühe-Geschmack haben möchte.
„Wuk“
ist noch billiger, mit einem Messerspitze davon und Wasser bereitet man schon für anderthalb Pfg. eine große Tasse kräftiger und nahrhafter Wuk-Suppe, im Wohlgeschmack feiner Hühnerbrühe gleich. Der **Wur- und Kraft-Extrakt „Wuk“** ist in Dosen à 25, 50 und 100 Pfg. überall zu haben.
Vereinigte Extrakt-Werke Dresden.
Generalvertreter für den Engros-Verkauf in Württemberg und Hohenzollern ist **Herr Paul Bauer, Kolonialwaren Engros in Stuttgart**, der auch, wo noch nicht zu haben, die nachstehende Adresse auf Anfrage gern bekannt gibt. In **Neuenbürg** bei **Herrn Hugo Bozenhardt, Apotheker.**

Baupläne, Voranschläge u. s. w. werden rasch und billig angefertigt, auch die Ausführung ganzer Bauten übernommen. **Christian Schill, Baugeschäft Wilfbad.**

Christian Schill, Baugeschäft Wilfbad.

Gentner's Wichse
Gentner's Wichse in roten Dosen erzeugt im Moment prachtvollen Glanz.
In Höfen bei **Heinrich Bodamer.**

Ottenhausen.
Der Verein f. Bienenzucht hält Sonntag den 24. August, nachmittags 2 Uhr keine

II. Hauptversammlung in **Conweiler, Gasthaus z. Sonne.**
Tages-Ordnung:
1) Verlosung von Intergeräten.
2) Besprechung über: „Erfahrungen während des Frühjahrs und Sommers.“
3) Vorbereitung zur Einwinterung: Mitteilungen des Unterzeichneten.
4) Gemeinschaftliche Einkäufe.
5) Einzug von Haftpflichtversicherungs- u. a. Beiträgen.
6) Anträge, Anfragen u. Sonstiges.
Mitglieder und Freunde der Bienenzucht werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.
I. A. der Vereinsleitung: **M. Gürkler, Schull.**

Red Star Line
Roth Stern Linie.
Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Philadelphia**
Auskunft erteilen: **Red Star Linie in Antwerpen** oder deren Agenten.

Asphaltbeton für Fundamente u. Dampfhammer, Asphaltbelage, Pappe und Holzementdächer, Isolierungen stellt billigst her **Wirt. Theor. u. Asphaltgeschäft Wilh. Volz, Feuerbach** Kgl. Hoflieferant.

Strenge reife und billige **Wangquell!** In mehr als 100,000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsefedern u. alle anderen Sorten Bettfedern, Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Verkauft: Bettfedern 2. Stück für 0,80; 1. A. 1,40. Prima Gänsefedern 1,60; 1. A. 2,80. Feder: halbnah 2, nach 2,50. Silberne Feder u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. Goldfeder, Gänsefedern 2,50; 3. Polsterfedern 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum äußerst geg. Nachnahme! Berücksichtige auf unsere Kosten!
Pecher & Co., Herford F
N. 1424 in Westfalen.
Wollen und Weißtuchen, auch über Bettstoffe und fertige Betten liefern. Angabe der Proportionen für Federproben erwünscht!

Neuenbürg.
Gottesdienste
am 13. Sonntag nach **Trinitatis**, den 24. August:
Predigt vorm. 10 Uhr (1 Joh. 4, 1—6; Lied Nr. 383): **Stadtvicar Müller.**
Christenlehre nachmittags 1½ Uhr für die **Bühne**: **Defan Uhl.**
Mittwoch, den 27. Aug., morgens 7 Uhr **Befstunde.**

ering, nur in Schlesien, Posen und Ostpreußen mittel; in Elsaß-Lothringen, Thüringen, Provinz Sachsen, Braunschweig, Anhalt, Brandenburg, Hannover, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg, Pommern und Westpreußen mittel bis gering. In der Schweiz sind die Aussichten auf eine gute Mittelernte. Nach den Berichten aus Oesterreich sind die Aussichten in Böhmen für Äpfel und Birnen gering, für Pflaumen und Zwetschgen mittel bis gering; in Mähren für Äpfel und Birnen schwach mittel, für Pflaumen mittel; in Steiermark für Äpfel gut, für Birnen und Zwetschgen mittel; in Tirol für Äpfel und Birnen mittel.

Der Kronprinz in Hohwald. Vom Besuch des Kronprinzen in Hohwald (Vogesen) wird der Straßb. Post folgende hübsche Episode berichtet: Am 14. d. Mis., als der Kronprinz um 8 1/2 Uhr Hohwald verließ und in letzter Stunde bekannt wurde, daß bei seiner Fahrt nach der Hohenkönigsburg er nochmals beim Hotel Kunst vorbei und über den Chlodwigstein fahren würde, hatten sich die Fräulein unter den Hohwaldgästen eiligst an verschiedenen günstigen Plätzen aufgestellt, darunter auch zwei Fräulein, die hier zur Kur verweilen. Dieselben hatten die Absicht, eine photographische Aufnahme des Kaiserjohnes zu machen, und pflückten deshalb Wollblumen, um sie dem Prinzen zu überreichen. Als das elegante Fuhrwerk des Staatssekretärs v. Köller mit dem Kronprinzen und Herrn und Frau von Köller heranzufuhr, fürchteten sie sich, die Blumen zu überreichen; der Kronprinz aber, wohl diese Verlegenheit wahrnehmend und zugleich die Absicht ahnend, ihn photographieren zu wollen, streckte den jungen Damen die Hand zur Abnahme der Blumen entgegen und photographierte die Damen. Als dies geschehen, zog er seine Mütze und sagte freundlich: „Bitte, jetzt komme ich an die Reihe“, worauf die Aufnahme geschah.

Württemberg.

Omunden, 22. August. Die bei der Herzogin Margarethe von Württemberg gestern beobachteten Erscheinungen des Wachstums einer Blutgeschwulst am Unterleib machten eine operative Entfernung notwendig, die vormittags mit vollkommen befriedigendem Erfolg vollzogen wurde. Das Befinden der hohen Kranken ist den Verhältnissen entsprechend ein gutes.

Es giebt keine Schimpffreiheit für Arbeiter. Bezüglich der Entlassung gewerblicher Arbeiter ohne Kündigung lesen wir in der „Wirt. Gemeindegz.“: „Nach einer Bestimmung der Gewerbeordnung (§ 123) können Gesellen und Gehilfen ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, selbst wenn eine solche vereinbart worden ist, entlassen werden, wenn sie sich grobe Beleidigungen gegen ihre Arbeitgeber zu Schulden kommen lassen. Ein Meister hatte erfahren, daß der Geselle ihn hinter seinem Rücken mit den ehrenrührigsten Titeln belegte. Daraufhin wurde der Arbeiter auf der Stelle entlassen. Das wollte sich dieser nicht gefallen lassen; er klagte gegen den Meister auf Zahlung der üblichen Lohnentschädigung für 14 Tage und begründete seine Klage damit: Was er anderen Leuten gesagt, habe mit dem Arbeitsverhältnis nichts zu thun; der Meister könne ihn ja wegen Beleidigung verklagen, aber entlassen dürfe er ihn deswegen nicht. Dieser Ansicht schloß sich das Gewerbegericht nicht an, sondern wies den Kläger kostenpflichtig ab, da die Beleidigungen durch Zeugen festgestellt werden konnten.“

Stuttgart, 19. August. Auf Grund des § 153 der Gewerbeordnung wurde der ledige Tagelöhner Ehr. Wurst vom Schöffengericht zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Er hatte den nicht strickenden Straßenbahnbediensteten „Strickbrecher“ zugerufen.

Schramberg, 22. Aug. Bei der heutigen wiederholten Stadtschultheißenwahl siegte der liberale Kandidat Harrer-Neulingen mit etwa 260 Stimmen über seinen Gegenkandidaten Bollmer-Ulm. — Nachschrift. Von 1437 Wahlberechtigten haben 1407 abgestimmt. Davon erhielten Polizeiamtman Harrer in Neulingen 837 Stimmen, Amtmann Bollmar (Ztr.) in Ulm 569 Stimmen. Eine Stimme war ungültig.

Somit ist Harrer mit 268 Stimmen Mehrheit gewählt.

Mengen, 19. Aug. Im nahen Granheim wurde gestern die Scheuer des Oekonomen Bauer durch Feuer zerstört, wobei 26 Stück Vieh und sämtliche Erntevorräte verbrannten. Man glaubt, daß ein Funke von der die Dreischmaschine bedienenden Lokomobile das Heu entzündet hat.

Klosterreichenbach, 22. August. Auf schreckliche Weise verunglückte gestern auf dem Wege von Besenfeld nach Schönegrund der 59 Jahre alte Karl Kalljaß, welcher Langholz auf eine Sägmühle nach Klosterreichenbach führen wollte. Oberhalb der Besenfelder Steige gingen die Pferde mit dem Langholzwagen durch und rasten die Steige herab; der Wagen fiel um und stürzte eine Böschung hinunter. Der Fuhrmann wurde unglücklicherweise mitgerissen und erhielt dabei so schwere Verletzungen, daß er heute früh verschieden ist. Ein Pferd blieb tot auf dem Plage, das 2. hat Verletzungen erlitten. Der Begleiter des Fuhrmanns wurde ebenfalls verletzt.

Vom Strohhäü. Der größte Teil des überaus reichen Erntesegens ist nun in die Scheunen gebracht. Die zahlreichen Gewitter mit ihren Regenfällen haben zwar die Erntearbeiten verzögert, dafür aber den Weizen und Obstbäumen die nötige Feuchtigkeit gebracht. Vor größeren Verheerungen, durch Hagelschlag u. d. blieben wir diesmal verschont. Nur in Remmingen wurde durch Hagel einiger Schaden angerichtet und in Ellingen durch Blitzschlag eine Doppel-scheuer eingäschert. Die Aussichten auf eine befriedigende Hopfen- und Obsterte bessern sich von Tag zu Tag.

Anslund.

Die ganze englische Presse zollt der Art, wie der Kaiser Wilhelm seine verewigte Mutter, die bekanntlich eine geborene englische Prinzessin war, durch ein Denkmal geehrt hat, großen Beifall, ja man erblickt in dieser Ehrung jenseits des Kanals sogar ein Moment, um die Verstimmung zwischen England und Deutschland zu beseitigen. Außer der schon mitgeteilten Äußerung des Londoner „Daily Telegraph“ sagt z. B. der „Daily Chronicle“: „Alle Engländer bewundern den Kaiser. Diese Bewunderung wird erhöht durch den der Kaiserin Friedrich gezollten Tribut.“

In Frankreich dauert der Kampf der Regierung gegen die Schulschwärzer noch immer fort; andererseits ist aber die Anregerung der Bevölkerung, namentlich in der Bretagne, derart gestiegen, daß es nur der äußersten Zurückhaltung der Truppen zu verdanken ist, daß es nicht zu schweren und blutigen Katastrophen bei Schließung verschiedener Schulhäuser kam. Das Anlegen von amtlichen Siegeln erweist sich als fruchtlos, indem diese immer wieder abgerissen werden. Die bretonischen Bauern haben in vielen Orten beschlossen, nach Ablauf der Ferien die Eröffnung staatlicher Schulen in ihren Gemeinden unter keinen Umständen zuzulassen. Also kann die Geschichte zu Anfang Oktober erst recht fatal werden. Die z. Zt. tagenden französischen Generalräte mischen sich auch in diese Angelegenheit; die einen ergreifen für das Ministerium, die andern aber um so energischer dagegen Partei, und wenn erst das Parlament im Spätherbst wieder zusammentritt, darf sich der Ministerpräsident Combes auf äußerst stürmische Szenen gefaßt machen. Der französische Kriegsminister André macht z. Zt. nach verschiedenen Garnisonen Frankreichs Inspektionsreisen und hält bei den zu seinen Ehren veranstalteten Banketts Reden zur Verteidigung der Politik des gegenwärtigen Kabinetts gegenüber den Klöstern. Er hat aber auch eine echt revanchemässige Äußerung gegen Deutschland fallen lassen und dabei die Wendung gebraucht, die Armee werde die Rächerin Frankreichs sein.“ Man darf daraus nicht den Schluß ziehen, daß wir nun am Vorabend eines deutsch-französischen Krieges stehen; denn ähnliche Reden sind schon oft von mindestens ebenso gewichtigen Persönlichkeiten gehalten worden. Unter allen Umständen geht aber doch aus solchen Reden hervor, daß das gesamte Ministerium und speziell der Ministerpräsident Combes nichts dagegen einzuwenden haben, so daß nach wie vor

für Deutschland die Notwendigkeit bestehen bleibt, unser Pulver für alle Fälle trocken zu halten.

Da die Verhältnisse in dem südamerikanischen Staate Venezuela in Folge des Bürgerkriegs immer verwickelter werden, so haben die beteiligten Großmächte abermals an Venezuela eine geharnischte Erklärung erlassen. Eine Depesche des „New-York Herald“ aus Willemsstad vom 19. August besagt: Deutschland, England und Frankreich haben vereint gegen die Wloade der venezuelanischen Häfen Einspruch erhoben. Venezuela wird Antwort geben. Bisher liegt aber eine Meldung über diese Antwort noch nicht vor.

Die Buren Generale sind von London im Haag in Holland eingetroffen und haben auch in Scheveningen dem Präsidenten Steijn einen Besuch gemacht. Bei der Ankunft im Haag hielt Louis Botha eine Ansprache, dankte im Namen seiner Kameraden für die Kundgebungen und sagte, die Zeit sei für sie noch nicht gekommen, um alles das, was sie auf dem Herzen hätten, zu veröffentlichen, doch würden sie es wahrscheinlich bald in einer Denkschrift thun. Ueber den Zweck der Reise der Burenführer nach Europa verlautet, daß sie von der britischen Regierung die Beibehaltung der zu Natal geschlagenen Bezirke bei Transvaal und die Erhöhung der für den Wiederaufbau der Burenfarmen bewilligten Summe zu erlangen wünschen. Ferner wollen sie, wie schon früher bekannt geworden ist, durch Vorträge in London, auf dem Kontinent und in Amerika Geld zur Vinderung des Notstandes der Buren aufbringen.

Das vollständige Ergebnis der letzten indischen Volkszählung, das namentlich auch für das Wachstum der christlichen Religion in Indien von Interesse ist, liegt jetzt vor. Darnach giebt es in Britisch Indien und den Bajahstaaten (einschließlich Birma aber ohne Ceylon) 2923 349 Christen. Nach Abzug von 259 810 Europäern und Halbeuropäern ergeben sich 2664 359 eingeborene Christen als Frucht der Missionsthatigkeit sämtlicher christlicher Konfessionen. Da es vor 10 Jahren 2 036 600 eingeborene Christen gab, stellt sich ein Zuwachs von 627 759 Seelen, d. i. 30% heraus. Die Gesamtbevölkerung hat aber nur um 1 1/2% zugenommen. Die Volkszählung ist somit ein neuer Beweis für das stetige Wachstum der christlichen Bevölkerung und hat auch auf die denkenden Hindus tiefen Eindruck gemacht. Eine in Madras erscheinende Zeitung berechnet schon den Zeitpunkt, in dem Indien ein christliches Land sein wird, wenn das Wachstum auch nur in dem bisherigen Maße fortschreitet. Unter den beteiligten Missionsgesellschaften befinden sich 7 deutsche.

Paris, 19. August. Von zwei betrogenen Betrügern erzählt der „Siecle“ folgendes Geschichtchen: Ein englischer und ein holländischer Spitzbube betrieben auf den Pariser Bahnhöfen ein gewinnbringendes Kompaniegeschäft, indem der eine unachtsamen Reisenden, während sie am Schalter beschäftigt waren, mit bewundernswerter Gewandtheit den Koffer stahl, während der andere ihn mit ebenso bewundernswerter Biederamannsmiene dem Bestohlenen wieder zurückbrachte. Die so erzielten Trinkgelber bildeten den Geschäftsgewinn der holländisch-englischen Firma und sollten vertragsgemäß natürlich redlich geteilt werden. Als jedoch der Engländer eines Tages von einem Reisenden 100 Franken Trinkgeld erhielt, weil der zurückgebrachte Koffer 12 000 Franken enthalten hatte, behielt er diese reiche Beute für sich allein und trat heimlich und ohne alle Abmeldung aus der gemeinsamen aus. Der betrogene Genosse erwiderte ihm gestern zufällig auf dem Bahnhof Saint-Lazare, ließ ihn festnehmen und zum Polizeikommissar bringen, bei dem er sich allen Ernstes über das ungetreue Geschäftsgebahren seines Teilhabers beschwerte. Dieser weise Richter hat lächelnd gemerkt und hat sie alle beide da behalten.

Mit einer Beilage.
Mit einer weiteren Beilage:
Prospekt
 der Kanmann's Germania-Fahrräder-Fabrik.
 Vertreter: Max Gensle in Neuenbürg.

